# Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag Morgen.

Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription.......................$2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei....... 2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.


## Wochen-Rundschau.

### Inland.

Die Redeschlacht über die Tarifbill wird am 2. April im Senat ihren Anfang nehmen, nachdem das eigentliche Finanzcomite den Bericht seines Subcomites in einigen Beziehungen amendirt hat. Ueber das endgiltige Schicksal der Bland'schen Seignioragebill in den Händen des Präsidenten ist man immer noch im Unklaren. Man spricht davon, daß Finanzminister Carlisle wegen inzwischen eingetretener Ebbe in der Goldreserve die Ausgabe einer neuen Serie Goldbonds verlangen wird. Ein Antrag des Abgeordneten Tucker von Virginien, daß die Bundessenatoren künftig nicht mehr durch die Legislaturen der einzelnen Staaten, sondern durch Volksabstimmung erwählt werden sollen, ist allerdings von dem bezüglichen Hauscomite günstig einberichtet worden. Indeß hat dieser Beschluß mit Rücksicht auf die vielen Kautelen einer Aenderung der Bundesverfassung einen sehr problematischen Werth. Das Osterfest ward durch sehr wechselndes Wetter eingeleitet. Regen und Sommerwärme folgte auf Sturm und Kälte. Während in Texas, Tennessee, Nord-Louisiana, Arkansas, Mississippi und West-Kentucky Regengüsse und Gewitter die Flüsse hoch anschwellen und Ueberschwemmungen verursachen, kommen aus Arizona und Dakota Nachrichten über winterliche Kälte und Schneefälle, welche Landstraßen und Bahngeleise unter Lawinen begraben und den Verkehr auf Wochen hinaus hemmen.

Auch auf dem Ocean bewahrt die stürmische Zeit der Tag- und Nachtgleiche wieder ihren alten Schreckensruf. Ungeheure Eisfelder treiben von den arktischen Regionen südwärts und bedrohen die Schifffahrt mit ernsten Gefahren; von dem seit seiner Abfahrt am 11. Februar von New York nach Antwerpen verschollenen Dampfer „Apollo" nimmt man an, daß er zwischen Eisberge gerathen und zerquetscht ist. Weniger auf Rechnung höherer Gewalt, als auf Nachlässigkeit und strafbare Untüchtigkeit in Erfüllung seiner Obliegenheit auf Seiten des Kapitäns Heyerman ist nach dem Ergebniß der Untersuchung der Verlust der alten Bundeskorvette „Kearsarge" zurückzuführen. Das Kriegsgericht ist in New York auf Anordnung des Marinesekretärs Herbert zusammengetreten. Daß die „Kearsarge" auf das Roncador-Riff auffuhr, wird dem Umstande zugeschrieben, daß Heyerman unterlassen habe, für den Eintritt der Nacht einen gefahrlosen nördlichen Kurs anzuordnen.

Die durch das leidenschaftliche Temperament des Gouverneurs Waite vom Silberstaat Colorado in Denver herbeigeführten Wirren sind noch nicht beschwichtigt; allerdings hat er eingewilligt, die Streitfrage zwischen ihm und den Behörden von Denver durch das Obergericht entscheiden zu lassen. Doch scheint die Legislatur entschlossen zu sein, den Gouverneur formell zur Verantwortung zu ziehen.

Das Strafgericht, welches den gestürzten Satrapen von Gravesend auf Long Island, John Y. McKane, ereilt hat, erstreckt sich nunmehr auch auf seine Werkzeuge und Helfershelfer; die „Richter" Sutherland und Newton wurden des Mißbrauchs der Amtsgewalt schuldig befunden und der erstere zu einem Jahre Zuchthaus und $500 Geldstrafe, der andere zu zehn Monaten Zuchthaus und $700 Geldstrafe verurtheilt.

Ein Zeichen der Zeit ist der abenteuerliche Zug der Zehntausend, bestehend aus lauter Arbeitslosen, welche sich unter Anführung eines gewissen Coxey am Ostertage von Massillon, O., aus in geordneter Marschordnung nach der Bundeshauptstadt in Bewegung gesetzt haben. Ihre Absicht ist, bei der Regierung des Landes um Ergreifung von Maßregeln zur Besserung ihrer Lage vorstellig zu werden. In den großen Seidenwirkereien in Paterson N., J., bereitet sich ein allgemeiner Ausstand der Arbeiter vor, denen die Fabrikanten die Löhne erheblich herabgesetzt haben.

Der Skandalprozeß Madeline Pollard wider Breckinridge vor dem Bundesgericht zu Washington nähert sich seinem Ende, da auf Seiten des Beklagten wahrscheinlich nur sein Zeugniß in eigener Sache aussteht.

Viel Aufsehen und eine Unzahl von Combinationen erregte der geheimnißvolle Tod der jugendlichen Advokatenschreiberin Martha Fuller in der Office ihres Principals Mullen in New York, doch scheint es sich nicht um einen Tod von Mördershand zu drehen, sondern das unglückliche Mädchen hat ohne Zweifel Hand an sich selbst gelegt. Der Arbeiter John Brady erschoß seine Frau und dann sich selbst während der Messe in der Kirche zu Oakland, Mich. Der reiche Pflanzer Boldin, welcher auf seinen weiten Besitzungen im County Matagoda, Texas, eine große Menge Neger beschäftigte, wurde von diesen ermordet, weil er sie wegen Faulheit ausgescholten hatte; doch sind bereits 16 Rädelsführer von dem Scheriff Heartt aus Wharton verhaftet worden. Die überhandnehmende Lyncherei im Süden erhitzt sogar die jugendlichen Gemüther; so wurde der 12jährige John Parrott in Forest Hill bei Lexington, Ky., von zwei gleichaltrigen Spielkameraden wegen einer Kleinigkeit aufgehängt und nur durch die rechtzeitige Dazwischenkunft seines Vaters gerettet. Ein Prozeß mit Grauen erregenden Einzelheiten spielt sich in Newcastle, Pa., gegen den früheren Prinzipal Hartshorne ab, der das Kind, welches er außerehelich mit Alda Robinson erzeugt hatte, in dem Kochofen zu Asche verbrannt hatte, um seine und des Mädchens Schande zu tilgen. Eugene Patrick Prendergast, der Mörder des Mayors Harrison, sollte zu Chicago am Charfreitag hingerichtet werden, doch haben seine Anwälte einen 14tägigen Aufschub erwirkt.

Der frühere städtische Schatzmeister Tom Tuit aus Detroit, dessen Unterschlagungen anvertrauter städtischer Gelder im Betrage von etwa $15,000 man erst zwei Jahre nach seinem Austritt entdeckt hatte, wurde in seinem jetzigen Domicil bei Fort Lee, N. J., verhaftet. An Bord des Transportschiffes, welches Bergleute auf dem Kanawhaflusse nach der Monarchgrube beförderte, geriethen 15 Kohlenarbeiter bei Clifton, W. Va., in Streit, der mit der tödtlichen Verwundung eines der Streitenden endete.

Bei dem Brande eines Schulhauses in Süd Evanston bei Chicago entstand eine Panik unter den Kindern, von denen viele aus Angst aus den Fenstern des vierten Stocks herabsprangen und zum Theil schwer verletzt wurden.

Aus Brasilien verlautet, daß Mello den Widerstand gegen die Regierung keineswegs aufgegeben hat, sondern versucht, mit seinen Kriegsschiffen den Hafen von Bahia zu blockiren und die Organisirung des Aufstandes in den Provinzen Rio Grande do Sul zu übernehmen. Seine zwei Kriegsschiffe „Hapimario" und „Angraloselio" bewachen den Hafen von Desterro; er soll eine Sendung von 10,000 Mausergewehren und Kohlenvorräthe aus Deutschland erhalten haben. Wahrscheinlich wird die portugiesische Regierung die Auslieferung da Gamas und seiner Officiere, welche auf portugiesischen Kriegsschiffen auf der Rhede von Rio Schutz gesucht hatten, an Peixoto verweigern.

Zu Montevideo ist Idiarte Borda zum Präsidenten des Staates Uruguay nach 27 Wahlgängen gewählt worden.

### Ausland.

Die Abreise des deutschen Kaisers nach Abbazia, dem Frühlingsaufenthalt seiner Familie, hatte Anlaß zu dem Wiederauftauchen der Gerüchte über sein hartnäckiges Ohrenleiden gegeben; doch ließ der Kaiser selbst dem Gerücht im „Reichsanzeiger" entschieden widersprechen. Eine seltsame Art der Verwendung desselben amtlichen Organs finden wir in der Fehde des Berliner Witzblattes „Kladderadatsch" gegen zwei hochstehende Beamte des auswärtigen Amtes. Augenscheinlich war es darauf angelegt, Beide zum gerichtlichen Vorgehen gegen diese Angriffe zu drängen. Doch erschien statt dessen in dem amtlichen Organ des Reichskanzlers eine Erklärung, welche jene Angriffe für gänzlich ungerechtfertigt erklärte. Die Annahme des russisch-deutschen Handelsvertrages im Reichstag erregte bei den conservativen Landwirthen und ihren politischen Freunden große Entrüstung; Freiherr von Hammerstein und Liebermann von Sonnerberg trauern „um den Untergang der deutschen Landwirthschaft"; der russische Vertrag bedeute „ihren Leichenstein" und sei ein „inneres Jena".

Von Bismarck hört man nicht viel, doch gibt sein körperliches Befinden zu Besorgnissen keine Veranlassung. Sein Sohn Graf Herbert, welcher das seinem Vater zugeschriebene Wort, „daß der Weg nach Konstantinopel durch's Brandenburger Thor gehe," im Reichstage auf Caprivi zurückführte, wurde von diesem ziemlich scharf corrigirt. Die Verleumder und Ehrabschneider Plack, Schwennhagen und Ewald wurden wegen Beleidigung Caprivis und Miquels von der Berliner Strafkammer zu 21 Monaten, einem Jahr und drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Aus Frankreich kommt die Kunde von einem neuen anarchistischen Bombenattentat. Während des Gottesdienstes in der Stadt Grenoble explodirte eine Bombe und mehr als 20 Menschen wurden durch die umher fliegenden Splitter verletzt. Der Anarchist, welcher die Bombe in der Pariser Madeleinenkirche warf, heißt Josef Pauwells, auch Ribardi, und soll aus Madrid nach Paris geflüchtet sein. Die Regierung wird alle Kundgebungen am Jahrestage der Pariser Kommune streng unterdrücken. Das gegenwärtige Ministerium Casimir Perier scheint ziemlich fest im Sattel zu sitzen. Der Premierminister erlangte eine große Kammermajorität gegen den Antrag auf Aenderung der Verfassung; auch fügte sich der Senat nach langem Widerspruch seinem Verlangen nach Bewilligung eines neuen Kolonialministeriums.

Von dem Schauplatz der britischen Kämpfe mit den Matabelen in Südwestafrika dringt die Kunde, daß die Unterwerfungsbotschaft nebst einem Geschenk von 1000 Pf. Sterl., welche Lohengula an Mojor Forbes übersandte, niemals in dessen Hände gelangte, weil die Boten aus Habsucht das Geschenk unterschlugen und dann flüchteten.

Wegen grausamer Ermordung und Verstümmelung des bejahrten Maklers Stevens wurde die Prostituirte Marie Herrmann in der Graftonstraße in dem berüchtigten Sohoviertel zu London verhaftet.

Bei dem Versuch, im Hafen von Santander in Spanien am Meerbusen von Biscaya das mit dem Dampfer „Cbao Machichaco" untergegangene Dynamit zu heben, explodirte eine der Kisten; zehn Menschen wurden getödtet und etwa dreißig verwundet.

König Umberto von Italien wird alle königlichen Provinzialschlösser verkaufen, da deren Verwaltungskosten die Civilliste zu stark belasten. Die Königin von England wird einen längeren Aufenthalt in Florenz nehmen.


**Miles' Nerven- und Leber-Pillen**

wirken nach einem neuen Prinzip; sie ordnen Leber, Magen und Gedärme durch die Nerven Eine neue Entdeckung. Dr. Miles' Pillen heilen Gallenleiden, übeln Geschmack, unthätige Leber, Hämorrhoiden, Verstopfung. Ohne Gleichen für Männer, Frauen und Kinder. Die kleinsten, mildesten und sichersten Pillen. 50 Dosen 25 C. Proben umsonst bei allen Apothekern.

☞ John Stern hat dieses Jahr wieder die schönsten Plymouth Rock und größten Buff Cochin Hühner in dieser Gegend. Bruteier von Buff Cochin $1.50, von Plymouth Rock $1.00 per 13 Stück. 1051 Taylor Avenue, Petersburg.


### Macht Reichthum glücklich?

Reichthum allein sichert dem Menschen weder Zufriedenheit noch Glück, obwohl gerade dieses das Ziel ist, das die Meisten durch dieses Mittel zu erreichen hoffen. Im Allgemeinen sind die Menschen der Ansicht, wenn sie reich genug wären, um jedes Verlangen zu befriedigen und alle Wünsche zu stillen, vielleicht einen schönen Palast als Wohnsitz zu haben, oder Reisen zu machen und allen Vergnügungen nachzugehen, das brächte ihnen das ersehnte Glück. Nein, noch lange nicht. Das Glück des Menschen hängt nicht ab von äußeren Dingen, sondern besteht in innerem Besitz. Wir denken an zwei Deutsche, die beide arm nach Amerika kamen. Der Eine war Jakob Astor, der für seinen Lebensunterhalt Nägel machte, der Andere sägte Holz für die Leute. Astor starb als der reichste Mann des Landes. Von dem Andern wird gesagt, daß er im Staat New York zehn Meilen in einer Richtung auf seinem eigenen Land gehen konnte. Gegen das Ende ihres Lebens trafen sich beide einmal, und auf die Frage Astor's, ob er glücklich sei, antwortete sein Freund: „Zur Zeit, als du mich in Albany sahest, mit dem Sägbock und der Säge auf dem Rücken, war ich glücklicher als jetzt."


**An Schwindsüchtige.**

Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht all seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezeptes senden, welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist. Er hofft, daß alle Leidenden sein Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an Rev. Edward A. Wilson, Brooklyn, New York.


### Ein Stradivarius-Cello für 80,000 Fr.

Das herrlichste Instrument, das aus den Händen des großen Meisters Stradivarius hervorgegangen ist, ist das Violoncello aus dem Jahre 1714, welches der aus Mastricht (in Holland) gebürtige Collovirtuose Alex. Batta in Versailles bisher besaß. Batta kaufte dieses Violoncello im Jahre 1836 von einem Händler Namens Thibouft, der es in Spanien, wo es vorher Eigenthum des Königs Karl VI. gewesen war, für 7500 Fr. erstanden hatte. Batta spielte das kostbare Instrument zum erstenmale in einem geistlichen Konzerte, das von der Malibran in der Augustinerkirche zu Brüssel veranstaltet worden war. Der Eindruck, den das Cello machte, war ein ganz außergewöhnlicher. Bedeckt mit einem unvergleichlichen roten Lacke, wunderbar gebaut, aus der besten Periode des Meisters stammend und niemals reparirt, besaß das Instrument und besitzt heute noch eine Klangfülle, von der man sich keinen Begriff machen kann. Dieses Meisterwerk des Geigenbaues hat jetzt den Kontinent verlassen und den Weg nach England genommen, den schon die meisten hervorragenden Erzeugnisse des alten Geigenbaues gegangen sind. Der bekannte Londoner Geigenbauer und Händler Hill hat es für Rechnung eines reichen Liebhabers angekauft und ohne Zögern 80,000 Franken gezahlt. Niemals hat ein Instrument einen solchen Preis erzielt. Das Violoncello von Franchomme erreichte seiner Zeit 40,000 Franken und die Mesias-Geige von Alard wurde für 50,000 Franken verkauft.

In diesem Jahre sind es 600 Jahre, daß Johann der Erste, Herzog von Brabant, das Urbild des Königs Gambrinus, gestorben ist. Die Volkssage schreibt bekanntlich die Erfindung des Bieres einem flandrischen König zu. Die Entstehung dieser Sage verlegen die Geschichtsforscher in das 13. Jahrhundert. Damals regierte Johann der Erste als Herzog von Brabant, in der Volkssprache hieß er Jan und lateinisch nannte man ihn „Jan Primus". Er war ein Schutzherr der Gewerbe und ließ sich auch bewegen, den Ehrenvorsitz der Brüsseler Brauergilde zu übernehmen. Die dankbaren Brauer haben infolge dessen in ihrem Innungssaale sein Bildniß aufgehängt, auf welchem der Herzog mit einem schäumenden Bierpokale in der Hand dargestellt wurde. „Jan Primus" wurde nun als der Schutzherr des Bieres gefeiert, um so mehr, als um jene Zeit das Bier in den Weinbauern starke Gegner hatte und vielerorts zum ersten Male die Biersteuer eingeführt wurde. Aus „Jan Primus" wurde das Wort Gambrinus, aus dem Herzog ein König, dem man nicht nur die Beschirmung, sondern auch die Erfindung des Bieres zuschrieb. „Jan Primus", das Urbild des Gambrinus, starb gerade vor 600 Jahren, im Jahre 1294. Der Todestag ist nicht bekannt.

Die New Yorker Handelskammer hat am Dienstag eine Spezialversammlung abgehalten, in welcher Protestbeschlüsse gegen die vom Congreß passirte Seigniorage-Bill gefaßt und Präsident Cleveland aufgefordert wird, dieselbe zu vetiren. Die Handelskammer hat sich schon früher sehr dringend gegen die Seigniorage-Bill erklärt. Auch in New Yorker Bankkreisen ist man über die Passirung der Bill aufgebracht. Besondere Entrüstung erregten aber Meldungen aus Washington, wonach der Präsident beabsichtigen soll, die Bill ohne seine Unterschrift Gesetz werden zu lassen. Die Bankbeamten behaupten jetzt, dies würde eine direkte Verletzung eines gelegentlich der Ausgabe der $50,000,000 Bonds getroffenen Abkommens sein, wonach Schatzamtssekretär Carlisle im Namen des Präsidenten Cleveland versprochen haben soll, daß die Seigniorage-Bill eventuell vetirt werden solle. Sie drohen jetzt, wenn der Präsident gestattet, daß sie ohne seine Unterschrift Gesetzkraft erlangt, der Regierung nicht mehr behülflich sein zu wollen, wenn Gold zum Export verlangt wird.


☞ Magdeburg Sauerkraut, Bismarck Häringe, Holländische Häringe beim Dutzend oder Fäßchen bei Widmayer, No 530 Lackawanna Avenue.


Wenn Lampendochte zu kurz werden, so daß öfteres Auffüllen des Bassins nöthig ist, so nähe man einen Streifen Barchent, Flanell oder einige Wollfäden an das untere Dochtende.

Angelaufene Silber- oder Alrenidegegenstände lege man zehn Minuten in kochendes Kartoffelabgußwasser und reibe sie dann recht tüchtig mit einem wollenen Lappen ab.

### Gefrorne Fenster aufzuthauen.

Um das Putzen gefrorner Fenster zu ermöglichen, bestreicht man dieselben mit einem in Salzwasser getauchten Schwamm, wodurch sie sofort vom Eise befreit sind.

Alte und schmutzige Photographien, wenn sie nicht von der Sonne verblichen sind, reibt man mit nicht zu frischer Semmel ab. Etwaige Flecken kann man vorsichtig mit Benzin oder Salmiakgeist entfernen.

### Wie erhält man steife Plättwäsche?

Recht steife Kragen, Oberhemden, Manschetten ꝛc. erzielt man, indem man eine gute, heiße, jedoch nicht siedende Stärkebrühe von gewöhnlicher Dicke nimmt und die Wäsche dann mit einem recht warmen Plätteisen plättet. Wird sie nun an der Sonne oder in der Nähe eines warmen Ofens nachgekrocknet, so wird sie stets einen hohen Grad von Steifheit erhalten.

### Sprünge in eisernen Oefen.

Sprünge in eisernen Oefen lassen sich durch folgende Mischung verkitten: Man nimmt reine, gut gesiebte Holzasche, wirft Kochsalz hinein, fügt etwas Lehm hinzu und rührt alles, unter Hinzugießen von Wasser, zu einem dicken Teige ein. Oder man verkittet die Oefen mit fein gesiebtem Braunstein, der mit Wasserglasauflösung zu einer dicken plastischen Masse eingerührt ist. Dieses Verkitten erhärtet erst, wenn der Ofen geheizt ist, dann aber wird es so hart wie Eisen.

### Das Aufkräuseln von Hutfedern.

Die Federn, welche unsere Leserinnen auf ihren Hüten tragen, werden mit der Zeit schlaff, und ein Regen nimmt ihnen vollends ihre stolze Schönheit. Um derartig unansehnlich gewordenen Federn wieder ihre ursprüngliche Pracht zu verleihen, kann man dieselben wie folgt aufkräuseln: Auf glühende Holzkohlen wirft man zwei Eßlöffel Kochsalz, hält die Federn seitwärts so dicht an die Gluth, als es, ohne sie anzusengen, möglich ist, und wendet sie nach allen Seiten hin und her. Bald werden die Federn wieder wie neue, in schönem Schwung gekräuselt erscheinen.

Citronensaft ist ein vorzügliches Heilmittel in vielerlei Leiden, nicht nur bei Gicht, sondern auch bei Krankheiten der Galle und der Leber. Er regt die Leber und die Verdauungsorgane an und stärkt das ganze Körpersystem im Allgemeinen. Bei Kopfschmerz nervöser Art ist nichts besser, als das Trinken eines Glases Wasser, in dem der Saft einer halben Citrone gelöst worden ist. Eine syrupartige Mischung von Citronensaft und Zucker hilft gegen Husten und rauhen Hals. Im Rausche führt das Trinken von Citronensaft in Wasser oder selbst nur das Aussaugen einer Citrone Ernüchterung herbei.

### Tintenflecken aus Leinen zu entfernen.

Bei Anwendungen von Kleesalz, und geschehe es noch so vorsichtig, gibt's später immer an Stelle der Flecken Löcher. Ganz unschädlich und dabei unfehlbar ist die Anwendung von Citronensaft. Ich wasche die meisten Tintenflecke erst aus und träufle Citronensaft auf die Flecken und lege den Gegenstand in die Sonne. Ist der Saft vertrocknet, träufle ich wieder Saft auf, bis der Flecken rothfuchsig wird. Dann kommt das Wäschestück zur Wäsche, wird mitgekocht und gebleicht, und sind alsdann die Flecken nicht mehr zu finden. Auch alte Flecken weichen, wenn auch nicht so schnell wie frische.

### Bronze- und Goldrahmen zu reinigen.

Für matt gewordene Bronze eignet sich folgende Putzseife vorzüglich: Nachdem 30 Theile geschnittene Kokos-Seife mit warmem Wasser zu einem dicken Brei aufgelöst sind, werden nach dem Erkalten 1½ Theile Ammonium-Carbonar, sowie 5 Theile in Wasser gelöstes Neuroth unter tüchtigem Rühren hinzugefügt. Etwas von dieser Mischung trägt man auf Flanell auf und reibt damit die Bronze-Gegenstände und Bilderrahmen kräftig ab. Auch für Kupfer, Messing, wie Silber bewährt sich diese Seife vorzüglich.

Unsauber gewordene Goldrahmen bürstet man mit einer verdünnten Salmiak-Lösung vorsichtig ab und reibt mit weichem Stoffe nach. Hat jedoch die Vergoldung bereits gelitten, so nützt diese Behandlung nichts mehr, und man muß die schadhaften Stellen durch Bepinseln mit guter Gold-Bronze-Tinktur oder gutem Gold-Bronze-Pulver, das mit etwas Wasser und wenig Siccativ angerieben wird, erneuern.


**Wie ist dies!**

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh-Kur geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, O.

Wir, die Unterzeichneten, haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Truax, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels Droguisten, Toledo, O.

Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75c. für die Flasche Verkauft von allen Apothekern

☞ Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—$2 jährlich.



# Ein Ausruf,

den wir so oft hören, ist „Ach, ich bin so nervös" und gerade dieser Klasse von Leidenden wird es fast niemals klar, was ihnen eigentlich fehlt und was die Ursache ihrer Leiden ist. Dr. Schoop fand nach einem langjährigen Studium von chronischen Krankheiten, daß gewisse Nerven dem Körper Stärke und Kraft verleihen. Diese Nerven kontrolliren vollständig den Magen, die Leber und Nieren. Wenn diese Nerven geschwächt sind, werden die Speisen nicht verdaut und als eine natürliche Folge entstehen dadurch Dyspepsia und Nervosität, denn zur Herstellung von Blut, Knochen und Muskeln ist eine vollständige Verdauung der Speisen absolut nothwendig.

Dr. Schoop's Wiederhersteller heilt Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten durch Kräftigung und Stärkung dieser Nerven. Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nervenreizmittel, sondern dient zur Ernährung des geschwächten Nerven-Systems. Diese Medizin reinigt das Geblüt und stellt die Kräfte wieder her. Es ist eine Arznei, welche die Ursache des Leidens entfernt.

In Apotheken oder franco per Expreß für $1.00.

Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei genau beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an

**Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.**

**Germania**

**Lebensversicherungs-Gesellschaft**

von New York.

A. Conrad & Sohn Scranton Agenten

Feuer- und Unfälle-Versicherung

in den bewährtesten Gesellschaften, wie z. B. der „Merchants" von Newark, N. J.

Alle uns anvertrauten Geschäfte werden gewissenhaft und rasch erledigt.

**A. Conrad & Sohn,**

Ecke Penn Avenue und Spruce Straße

Bargains in Diamanten, Taschen- und Wanduhren, Geschmeide und Silberwaare.

Größter und feinster Juwelierladen in diesem Staate.

**C. W. Freeman,**

Blöser Block, Ecke Penn Ave. und Sprucestr.

**Peter Stipp,**

**Maurermeister und Contraktor,**

**Office: 520 Spruce Straße,**

gegenüber dem Courthause,

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst. ☞ Telephone No. 2864.

**Die Indiana Farmers'**

**Spar und Anleihe Gesellschaft**

**von Fort Wayne, Ind.**

Mit absoluter Sicherheit der Anlage verbindet diese Gesellschaft größere Vortheile als ähnliche Institute. Nach dem 6½ Jahre Plan z. B. kostet eine Anleihe von $1000 in 78 Monaten nur $259 50, also vier Prozent jährlich; während der Nichtsteigerende in der gleichen Frist an $1000 die Summe von $440 verdient.

**John Lentes, 428 Hickory Str.,**

Agent für Scranton, und ist derselbe zur genauen Erklärung des Planes und der Vortheile jederzeit bereit.

**Fred. Martin's**

**Palace Hotel**

**233 & 235 Penn Ave.**

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. E. Robinson's Bier an Zapf. Feinster Pfeffer und Monogram Schnaps. Champagner und Rhein Weine. Heißer Lunsch jeden Morgen. Elektrische Fächer; keine Fliegen. Telephon No. 834.

**Zenke's Hotel,**

**215 Penn Ave., Scranton, Pa.**

Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten importirten und einheimischen Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.

Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten

Rhein-, Mosel- und Ungarweine

Es zeichnet Achtungsvoll:

**Albert Zenke.**


## Haus und Hof.

Starker Haarwuchs wird erzielt durch Waschungen der Haare und des Kopfes mit gehopftem Bier. Man kann auch Rum nehmen oder Bier mit Quecken abkochen. Andern wenden Abkochungen von Eichenblättern und Wiedenrindenpulver an.

Lederschuhe macht man wasserdicht, wenn man das Oberleder mit erwärmtem Ricinusöl und die Sohlen mit erwärmtem Leinöl bestreicht und darauf gut einziehen läßt. Sie werden dadurch ganz wasserdicht und halten auch Schneewasser ab.

### Goldrahmen zu reinigen.

Fein gehackte Zwiebeln verreibt man mit leinenem, sauberen Läppchen auf dem Goldrahmen, der durch vorsichtiges Nachputzen mit einem reinen, weißen Leinentuche wieder recht frisch aussieht. Derselbe Zweck wird erreicht, wenn man einiges Eiweiß mit etwas Salz verrührt und hiermit die Goldrahmen mit einer weichen, kleinen Bürste reinigt und mit weichem Tuche nachputzt; mit etwas Salmiak in Wasser kann man Rahmen ebenfalls auffrischen.

Die Blüthen der Roßkastanie haben eine wahrhaft wunderbare Kraft, den Rheumatismus zu heilen. Man pflückt die Blüthen, wenn sie eben in ihrer ersten Schönheit stehen, schneidet sie in kleine Stückchen, bringt sie in eine Flasche und gießt darauf 90gradigen Spiritus. Dann läßt man die fest verschlossene Flasche zwei bis drei Wochen unter einem Fenster in der Sonne stehen und gießt dann die Flüssigkeit ab. Dieselbe ist ein vorzügliches Mittel zum Einreiben gegen rheumatische Beschwerden.

### Tannenluft.

In ein Gefäß, Krug oder Topf gießt man ein Liter kochendes Wasser, verbindet einen Theelöffel voll Terpentinöl damit durch Hineinträufeln, und der angenehmste Tannengeruch durchströmt das Zimmer. So mancher Ansteckungsstoff wird durch dieses täglich zwei- bis dreimal zu wiederholende Verfahren unschädlich gemacht. Bei Brustkranken ist die Wirkung überraschend günstig. Dabei ist das Mittel sehr billig, denn mit zwanzig Pfennig Terpentinöl recht man bei mäßigem Verbrauch über eine Woche.

Um trockenen Erbsen in etwas den Geschmack von frischen zu geben, lasse man sie 12—28 Stunden in lauwarmem Wasser weichen, gieße dann das Wasser ab und stelle sie leicht zugedeckt an einen nicht zu warmen Platz, wo nach 24 Stunden ungefähr die Keime hervorkommen werden. Jetzt hat die Bildung des Zuckerstoffes begonnen, und nun werden sie gekocht, was zudem noch viel schneller geht wie sonst. Bekanntlich haben Erbsen großen Nährwerth, sind aber ihres bedeutenden Mehlgehaltes wegen im Allgemeinen nicht so beliebt—man versuche es einmal auf diese Weise.

### Lichtprobe für Eier.

Frisch gelegte Eier sind nach der Mitte zu am klarsten, ältere nach dem spitzen Ende zu. In letzterem findet man je nach dem Alter kleinere und größere, mehr oder weniger scharf begrenzte dunkle Punkte. Je älter ein solches Ei ist, desto mehr und größer sind die Flecken. Verdorbene Eier sind undurchsichtig. Wenn Eier längere Zeit unberührt liegen, sinkt der Dotter nach unten und setzt sich an die Schale fest. Man kann dies prüfen, wenn man das Ei schüttelt. Durch häufiges Umwenden kann man den Dotter selbst alter Eier stets in der Mitte halten, also Vorsicht.

### Blumensträuße im Glase lange frisch zu erhalten.

Als erste Regel gilt, nicht zu viel Blumen in ein Glas zu stellen, das Wasser jeden Morgen zu wechseln und jedes verwelkte Blatt, sobald ein solches sichtbar wird, zu entfernen, indem man es sogleich mit dem ganzen Blattstiel abschneidet. Alsdann ist es ratsam, salpetersaures Natron (Würfelsalpeter) in das Wasser zu thun. Wenn man von demselben so viel, als man bequem zwischen dem Zeigefinger und Daumen fassen kann, bei dem jedesmaligen Wechsel des Wassers in das Glas wirft, so wird man abgeschnittene Blumen in ihrer vollen Schönheit viezehn Tage erhalten können.

Das Gefrieren der Fenster ist oft eine stete Quelle des Aergers, da alle Bemühungen, die Eisbildung bei solchen Fenstern, die sich nicht durch kühle Luftströmungen von selbst freihalten, zu verhindern, meist vergeblich sind. Man löse selbst oder lasse beim Droguenhändler oder Apotheker 55 Gramm Glycerin in einem Liter verdünnten (63 vom Hundert, nicht denaturirten) Spiritus auflösen, dem zur Verbesserung des Geruches irgend ein geeigneter Stoff, zum Beispiel Bernsteinöl, zugesetzt werden kann. Sobald die Mischung wasserklar geworden ist, reibt man die innere Fläche des Fensters mit einem Fensterleder oder Leinwandlappen, die mit der Flüssigkeit angefeuchtet sind, ab. Dies verhindert nicht bloß das Gefrieren, sondern auch das Schwitzen und Beschlagen der Fenster.


**Dr. August Koenig's**

**HAMBURGER**

**BRUST THEE**

gegen alle Krankheiten der

**Brust, Lungen und der Kehle.**

Gegen

Husten, Heiserkeit, Bräune, Engbrüstigkeit, Influenza.

Entzündung der Luftröhre, Keuchhusten,

Zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken.

Nur in Original-Packeten,

Preis — 25 — Cents

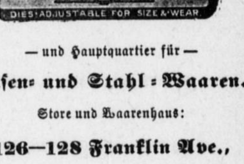
In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man addressire:

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

**Bittenbender & Co.,**

Engros und Detail Händler in

**Wagner u. Schmiede Ausrüstungen,**




— und Hauptquartier für —

**Eisen- und Stahl-Waaren.**

Store und Waarenhaus:

**126—128 Franklin Ave.,**

**Scranton, Pa.**

**Geschäfts-Anzeiger.**

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Jinley Store.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Edwin E. Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

**Chas. D. Neuffer,**

Notariat-, Wechsel-

—und—

Dampfschifffahrt-Geschäft,

528 Lackawanna Avenue.

*Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.*

Soeben erscheint
in 130 Lieferungen zu je 30 Cts. und in 10 Halbfranzbänden zu je $5.00.

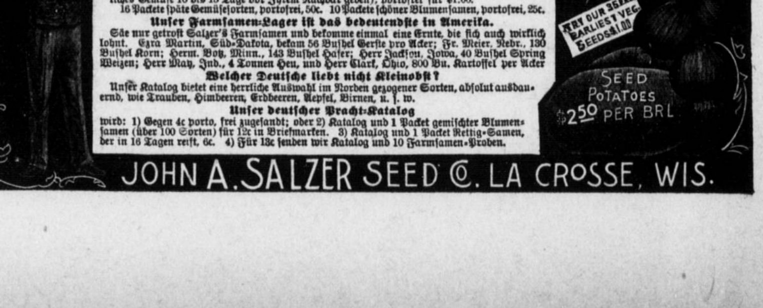
**BREHMS**

dritte,
gänzlich neubearbeitete Auflage

**TIER-**

von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg.

**LEBEN**

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

*Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.*